

# Gesund:heidjer

Dezember 2017  
Ausgabe 3

Neuigkeiten & Gesundheitsthemen aus dem Heidekreis-Klinikum

Aufnahme und Entlassung  
**Abläufe für Patienten**

Gastroenterologie  
**Interview**  
mit dem neuen  
**Chefarzt**

Physiotherapie  
**Ambulante**  
**Angebote**



*Gemeinsam  
für Ihre Gesundheit!*

 **Heidekreis-Klinikum**  
Soltau und Walsrode

# Inhalt & Impressum

Heidekreis-Klinikum GmbH  
Krankenhäuser Soltau  
und Walsrode vertreten  
durch Geschäftsführer  
Dr. med. Christof Kugler  
Tel.: 05161 602-1201  
Fax: 05161 602-1281

Standort Soltau:  
Oeninger Weg 30  
29614 Soltau  
Tel.: 05191 602-0  
Fax: 05191 602-3280

Standort Walsrode:  
Robert-Koch-Str. 4  
29664 Walsrode  
Tel.: 05161 602-0  
Fax: 05161 602-1280

Sitz der Gesellschaft:  
29683 Bad Fallingbommel  
Registergericht:  
Amtsgericht Walsrode  
Registernummer: HRB: 5287  
St.-Nr.: 41/210/05510  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Hermann Norden

Verantwortlich für den Inhalt:  
Geschäftsführer  
Dr. med. Christof Kugler

Ansprechpartnerin:  
Manuela Stehr-Schmidt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 05161 602-1220  
Fax: 05161 602-1281  
manuela.stehr@heidekreis-  
klinikum.de

Umsetzung und Design:  
J. Gronemann GmbH & Co. KG

Druck:  
Schrüder Druck & Design

Bildnachweise:  
© MicroOne - Fotolia.com  
© roman11998866 - Fotolia.com  
© CLIPAREA.com - Fotolia.com  
© anekoho - Fotolia.com

## Inhaltsverzeichnis

Aufnahme und Entlassung – Abläufe für Patienten .....	Seite 3
Gastroenterologie – Chefarztvorstellung .....	Seite 4 - 5
Physiotherapie – Ambulante Angebote .....	Seite 6 - 7

## Vorwort

Das neue Gesundheitszentrum in Walsrode, in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus, ist fertiggestellt. Von der Beschlussfassung bis zur Übergabe des fertiggestellten Baukörpers hat es gerade zwei Jahre gedauert! Das Urologische Zentrum Heidekreis hat seine Räumlichkeiten bereits im November bezogen. In der Woche vom 11. bis 15. Dezember 2017 wird das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit den Praxen Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gastroenterologie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Onkologischen Tagesklinik die neuen Räume im Erdgeschoss des Neubaus beziehen. In der Umzugswoche hat das MVZ Walsrode geschlossen. Ab dem 18. Dezember steht es wieder in vollem Umfang für die Patienten zur Verfügung. Im Januar werden die Psychiatrische Tagesklinik und die Psychiatrische Institutsambulanz folgen. Mit dem Gesundheitszentrum wird die ambulante Versorgung im Heidekreis gestärkt. Der Patient findet zentral und klinikumsnah Fachärzte an einem Ort gebündelt. Mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule kommt der größte Mieter im Februar 2018 hinzu. Dem Fachkräftemangel im Heidekreis entgegenzuwirken, ist neben der innerbetrieblichen Fortbildung zur Personalentwicklung im Heidekreis-Klinikum die zentrale Aufgabe der Schule. Zuletzt in einem Ausweichquartier in Bomlitz untergebracht, profitiert sie in besonderer Weise vom Neubau. Neben den Ausbildungsmöglichkeiten für das Heidekreis-Klinikum, das MediClin Klinikum Soltau

und die Klinik Fallingbommel gewinnt die Gesundheits- und Krankenpflegeschule im Heidekreis und darüber hinaus auch für weitere Kooperationspartner an Attraktivität in Sachen Berufsausbildung. Die modernen und hellen Räume werden den heutigen Anforderungen gerecht. Teilzeitausbildungen können als regelmäßiger Frühjahrskurs angeboten und weitere Sonderausbildungsgänge auf Nachfrage entwickelt werden. Einen weiteren Mehrwert stellen die ebenfalls im Neubau befindlichen Appartements für Schülerinnen und Schüler dar.

Ein geräumiger Seminarbereich bietet auch externen Veranstaltern Platz, zu Vorträgen, Seminaren oder Konferenzen zu Themen rund um die gesundheitliche Versorgung im Heidekreis einzuladen.

Bei einem Tag der offenen Tür, am 3. März 2018, können Sie, werte Leserinnen und Leser, das Gesundheitszentrum besichtigen. Zudem können Sie an diesem Tag auch unseren neuen Chefarzt für die Innere Medizin am Standort Walsrode, Prof. Dr. med. Frank Schmitz, persönlich kennenlernen. Auf den Seiten 4 und 5 stellen wir Ihnen den neuen Gastroenterologen im Heidekreis vor. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2018.

Dr. med. Christof Kugler  
Geschäftsführer der Heidekreis-Klinikum GmbH



# Aufnahme- und Entlassmanagement –

## Abläufe für den Patienten

Ihr Aufenthalt als Patient im Heidekreis-Klinikum beginnt mit der administrativen Anmeldung am Aufnahmeschalter. Neben der Erfassung der persönlichen Daten werden hier mit dem Patienten die benötigten Dokumente bearbeitet. Falls der Patient nicht in der Lage ist, sich persönlich anzumelden, können dies auch Angehörige oder Bekannte übernehmen.

Patienten mit akuten Erkrankungen können über die interistische Zentrale Notaufnahme in Soltau und die chirurgisch-interistische Zentrale Notaufnahme in Walsrode behandelt werden. Diese Notfallbehandlungen können ambulant erfolgen oder zu einer stationären Aufnahme führen. Beim Verlassen der Zentralen Notaufnahmen (ZNA) erhält der Patient einen Kurz-Arztbrief und gegebenenfalls eine Empfehlung zur Terminvereinbarung in einer unserer Ermächtigungssprechstunden. Arbeitsfähigkeitsbescheinigungen können in der ZNA nur im Falle eines Arbeitsunfalls ausgestellt werden. Die Behandlung von Arbeitsunfällen ist dabei Teil des Leistungsspektrums der ZNA Walsrode. Geplante ambulante ärztliche Vorstellungen mittels Überweisungsschein dürfen von uns in den ZNA nicht angenommen werden. Hierfür bitten wir, direkt Kontakt über die Sekretariate der Fachbereiche bzw. Kliniken aufzunehmen. Dies gilt auch für Wahlleistungen (Diagnostik und Therapie von geplanten Eingriffen), die über einen Einweisungsschein des Haus- bzw. Facharztes mit einer stationären Aufnahme verbunden sind. (Ausführliche Informationen erhalten Sie über unsere Internetseite oder Ihren Haus- bzw. Facharzt.) Wir bitten zu beachten, dass wir Patienten in den ZNA nur als Notfall behandeln dürfen. Außerhalb der Sprechstundenzeiten der niedergelassenen

Ärzte kann der kassenärztliche Bereitschaftsdienst im Heidekreis-Klinikum im Erdgeschoss in Soltau sowie im 2. OG in Walsrode aufgesucht werden. Über die Bereitschaftsdienstpraxen kann eine Einweisung ins Krankenhaus erfolgen.

Über unsere Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) mit den Praxen Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gastroenterologie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Onkologischen Tagesklinik am Standort Walsrode und den Praxen Kardiologie und Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Soltau wird ein weiteres breites Spektrum der ambulanten Patientenversorgung vorgehalten. Ähnlich einer ärztlichen Gemeinschaftspraxis arbeiten hier Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen eng zusammen.

Für stationäre Patienten sieht das Entlassmanagement einen ärztlichen Entlassbericht an den Haus- bzw. Facharzt, die Mitgabe von Medikamenten bis zum nächsten Werktag (also auch über das Wochenende!) sowie gegebenenfalls eine Bescheinigung der Arbeitsfähigkeit vor. Oft ergibt sich aufgrund der Erkrankung oder einfach wegen des Alters ein Unterstützungs- oder Pflegebedarf, der sich möglichst nahtlos an den Aufenthalt im Heidekreis-Klinikum anschließen muss. Ziel unseres Entlassmanagements ist es daher auch, den Unterstützungsbedarf möglichst schnell zu erkennen und gemeinsam mit den Patienten und/oder deren Angehörigen die Hilfemaßnahmen schon vom Krankenhaus aus in die Wege zu leiten. Bei Bedarf und unter schriftlicher Einwilligung des Patienten kann der Sozialdienst Anträge an Kranken- und Pflegekassen stellen sowie Heimaufenthalte, häusliche Pflege, Rehabilitationsmaßnahmen und Hilfsmittel organisieren.

### ANÄSTHESIE & INTENSIVMEDIZIN WALSRÖDE 05161 602-

#### Komm. Leiter Karsten Röttger

Sekretariat: Kerstin Schwanke (-1441)

- Prämedikationsambulanz -1441
- Schmerzambulanz Walsrode -1441

### CHIRURGIE WALSRÖDE 05161 602-

#### Chefarzt Dr. med. Carsten Nix (Allgemein- und Viszeralchirurgie)

Sekretariat: Inge Fangmann (-1411)

#### Komm. Leiter Wolfgang Hentschel (Unfallchirurgie und Orthopädie)

Sekretariat: Doris Grützmaker (-1361)

- Notfallsprechstunde -1999
- Privatsprechstunde Viszeralchirurgie -1411
- Privatsprechstunde Orthopädie/Traumatologie -1361
- Ermächtigungssprechstunde Hüfte, Knie, Schulter -1472
- Ermächtigungssprechstunde Proktologie -1472
- BG-Sprechstunde (Arbeitsunfälle und Nachbetreuung) -1472
- Operationsvorbereitende Sprechstunde -1472
- Neurochirurg. Sprechstunde (des MVZ am AKH Celle) -1474

### GYNÄKOLOGIE & GEBURTSHILFE WALSRÖDE 05161 602-

#### Chefärztin Dr. med. Christiane Thein (Ärztliche Direktorin)

Sekretariat: Petra Schumacher, Antonia Tumbrink (-1451)

- Privatsprechstunde Gynäkologie -1451
- Ermächtigungssprechstunde Risikoschwangerschaft -1451
- Ermächtigungssprechstunde Inkontinenz -1451

### KINDER- & JUGENDMEDIZIN WALSRÖDE 05161 602-

#### Chefarzt Dr. med. Michael Abend

Sekretariat: Ursula Andrä (-1431)

- Privatsprechstunde Kinder- und Jugendmedizin -1431
- Pädiatrische Pneumologie und Asthmasprechstunde -1431

### INNERE MEDIZIN WALSRÖDE 05161 602-

#### Chefarzt Prof. Dr. med. Frank Schmitz (ab 01.01.18)

Sekretariat: Kerstin Hoops (-1421)

- ab 01.01.18: Privatsprechstunde Gastroenterologie -1421
- Privatsprechstunde Allgemeine Innere Medizin -1421
- Privatsprechstunde Palliativmedizin -1421
- Ermächtigungssprechstunde Herzschrittmacher -1550
- Institutsambulanz Darmspiegelung -1421

### INNERE MEDIZIN SOLTAU 05191 602-

#### Chefärztin Dr. med. Andrea Pomarino

Sekretariat: Sabine Broszeit (-3491)

- Privatsprechstunde Kardiologie -3461

### PSYCHIATRIE & PSYCHOTHERAPIE WALSRÖDE 05161 602-

#### Chefarzt Dr. med. Rahul Sarkar

Sekretariat: Susanne Grottke (-1671)

- Privatsprechstunde Psychiatrie und Psychotherapie -1671
- Psychiatrische Institutsambulanz Walsrode -2980
- Psychiatrische Tagesklinik Walsrode -2930
- Psychiatrische Tagesklinik Soltau 05191 602-3660

## Welche Persönlichkeit und Erfahrung bringt der neue Chefarzt mit?

Ein Interview mit Prof. Dr. med. Frank Schmitz, dem neuen Chefarzt für Innere Medizin am Standort Walsrode.

Wir freuen uns sehr, dass wir Sie zum 1. Januar 2018 als neuen Chefarzt der Medizinischen Klinik Walsrode am Heidekreis-Klinikum gewinnen konnten. Zuletzt haben Sie als Chefarzt im HELIOS Klinikum Hildesheim die Klinik für Gastroenterologie, Onkologie, Palliativmedizin, Rheumatologie, Infektiologie, Diabetes und Stoffwechsel geleitet.



**Welche Gründe** und welche Entwicklungsmöglichkeiten sehen Sie im Zusammenhang mit Ihrem Wechsel ins Heidekreis-Klinikum?

„Als ich die Stellenausschreibung über die Nachbesetzung der internistischen Chefarztstelle im Heidekreis-Klinikum las, fühlte ich mich direkt angesprochen. Ich glaube, dass ich die Stellenbeschreibung gegenüber meiner Frau gleich mit den Worten „Das ist meine Stelle!“ kommentierte. Warum ist

das so? Ich leite seit 11,5 Jahren ein zertifiziertes Darmzentrum, Pankreaskarzinomzentrum und Onkologisches Zentrum an einem Krankenhaus in Hildesheim. Auf diese Zertifikate bin ich insofern stolz, weil sie belegen, dass wissenschaftlich akzeptierte Standards ihren Weg ans Krankenbett finden. Vor 11 Jahren hat niemand so richtig daran geglaubt, dass die Patienten davon etwas haben. Man vermutete einen Marketing-Trick und bezichtigte solche Zertifikatsinhaber gerne als profilierungssüchtig. Heute wissen wir, dass Patienten mit einer standardisierten Krebstherapie, wie sie in einem von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Zentrum angeboten wird, bis zu doppelt so lange mit einer Darmkrebserkrankung überleben wie beispielsweise diejenigen Patienten, die nicht in die Obhut einer solchen Behandlung kommen. Das ist übrigens im Stern vom 24. August 2017 beschrieben. Wer auf die Bestenliste einer Krebstherapie möchte, schafft dies nicht, ohne sich messen zu lassen. Im Heidekreis-Klinikum hat man bereits erhebliche Vorarbeiten auf die-

sem Weg geleistet. Ich meine hiermit die ASV. Das ist die ambulante spezialfachärztliche Versorgung für Patienten mit Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Bundesweit hat man hier Maßstäbe gesetzt, indem verschiedene Behandlungspartner ihr Fachwissen bündeln, um bestmögliche Therapien für krebskranke Patienten herauszuarbeiten und auch praktisch durchzuführen. Hier war der Heidekreis deutschlandweit das erste zugelassene Netzwerk. Für Patienten bedeutet dies, dass die Behandlung auch im Krankenhaus stattfinden darf, obwohl man als Patient gar nicht über Nacht bleiben muss. Eine wesentliche Barriere, die gesetzliche Trennung von Krankenhausbehandlung und Behandlung in einer Praxis oder in einem Medizinischen Versorgungszentrum, ist damit endgültig überwunden. Mich reizte besonders an der Ausschreibung, dass trotz dieser Meisterleistung der ASV, noch ein zertifiziertes Darmzentrum im Krankenhaus fehlt. Das weckte meinen Pioniergeist. Hier könnte ich doch mit meiner Erfahrung einen wesentlichen Beitrag für

das Krankenhaus leisten und die Etablierung eines Darmzentrums vorantreiben. Natürlich wollte ich auch gerne wieder in einem Krankenhaus in öffentlicher Trägerschaft arbeiten. Für den Wechsel gab es aber auch ganz persönliche Beweggründe mit Bezug auf das Selbstverständnis als Arzt in der Gesellschaft und seinen Auftrag im Dienst am Menschen, die aber vielleicht nicht in ein Interview gehören.

**Wie sehen Ihre Ziele** für Ihre Tätigkeit im Heidekreis-Klinikum aus?

„Mein berufliches Ziel am Heidekreis-Klinikum würde ich so formulieren, dass es jedem Patienten im Heidekreis möglich sein sollte, Zugang zum gesamten verfügbaren Wissen in der Medizin mit einer Krebserkrankung im Magen-Darm-Trakt wohnortnah in seinem Krankenhaus zu bekommen. Krebserkrankungen sind so häufig und so einschneidend. Es ist einfach furchtbar, für eine so schwerwiegende Erkrankung die heimatlichen Gefilde verlassen zu müssen. Ich möchte das

### Medizinische Klinik

#### Walsrode

#### Chefarzt

Prof. Dr. med. Frank Schmitz

(ab 01.01.2018)

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Zusatzqualifikationen: Medikamentöse Tumortherapie, Diabetologie, Infektiologie, Intensivmedizin und Labormedizin

#### Sekretariat

Kerstin Hoops

Tel.: 05161 602-1421

Fax: 05161 602-1481

kerstin.hoops@heidekreis-klinikum.de

Vertrauen in die Qualität der Behandlung vor Ort stärken.

**Welche Stationen** in Ihrem beruflichen Werdegang waren für Sie rückblickend richtunggebend für Ihren Weg als anerkannter Gastroenterologe?

„ Ich beschäftige mich seit meiner Doktorarbeit in der Abteilung für Gastroenterologie und Endokrinologie der Georg-August-Universität Göttingen mit diesem Teilgebiet der Inneren Medizin. Dort fing ich übrigens als Medizinstudent im Oktober 1987 im 5. Semester an. Da ich dem geburtenstärksten Jahrgang (1964) der Nachkriegszeit angehöre, war es sehr schwer, eine Doktorandenstelle zu finden. Ich wusste, dass mein Ehrgeiz nicht ausreichen würde für ein Aktenstudium und für das Erstellen irgendwelcher Statistiken, um dann daraus eine Doktorarbeit zu schreiben. Ich wollte gerne Experimente in einem Labor machen und irgendetwas Neues herausfinden. Über einen Zufall geriet ich dann in die Abteilung für Gastroenterologie am Göttinger Universitätsklinikum. Der Doktorvater war seinerzeit eine Koryphäe, Prof. Dr. med. Dr. h. c. Werner Creutzfeldt. Dort durfte ich im Leberstoffwechsellabor mit einer Doktorarbeit beginnen. Ein Kommilitone hatte schon ein Semester früher in diesem Labor begonnen und nun wurde Verstärkung gebraucht. Göttingen war eine tolle Station mit all den Instituten der Universität und der ehrenwerten Max-Planck-Gesellschaft mit seinen Nobelpreisträgern. Das hat mich fasziniert. Man lernte als Doktorand Wissenschaftler aus der ganzen Welt kennen, durfte selber mit seinen eigenen Laborergebnissen auf Kongresse fahren. Und wenn man mich fragt, worauf ich am meisten stolz bin, dann würde ich die Doktorarbeit benennen. „Akute metabolische Effekte von Insulin-like Growth Factor I im euglykämischen Clampversuch an der adulten Ratte und kultivierten Rattenhe-

patozyten: Untersuchungen in vitro und in vivo“, lautete der Titel. Er hat mir den Weg geebnet für meine Facharztausbildung in der Gastroenterologie und ein Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft für einen zweijährigen Auslandsaufenthalt in den USA in Boston 1994 bis 1996. Die Zeit von 1987 bis 1996 hat mich sehr stark geprägt.

**Sie sagten**, Sie möchten für den Heidekreis die Bildung eines Darmzentrums erreichen. Welche Vorteile hätte dies für die Patienten?

„ Ein Darmzentrum umfasst die Umsetzung des Nationalen Krebsplanes aus dem Jahr 2008. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die EU-Mitgliedstaaten gerügt, zu wenig im Kampf gegen den Krebs zu tun. Diese Rüge wurde direkt an die Bundesregierung weitergereicht. Diese hat sich intensiv damit beschäftigt, wie man dem Ziel näher kommt, die Zahl der an Krebs Verstorbenen in Deutschland zu senken. Das Ergebnis ist ein Gesetz, das den Namen Nationaler Krebsplan trägt. Hierbei handelt es sich um einen Maßnahmenkatalog. Dieser Katalog sieht vor, dass ein Patient problemlos sektorübergreifend behandelt werden kann, also im Krankenhaus oder in der Praxis. Er sieht vor, dass Angehörige in den Erkrankungsverlauf mit einbezogen werden können. Er sieht vor, dass die psychologischen Wunden einer Krebserkrankung mitbehandelt werden. Er sieht auch vor, dass für unheilbar Erkrankte eine exzellente Palliativmedizin angeboten wird. Er sieht aber auch vor, dass Tumorregister aufgebaut werden, die das Überleben bei Krebs messen, um herauszufinden, ob die Behandlungen wirksam sind und besser werden. Kurzum, es geht nicht nur darum, länger mit Krebs zu leben, sondern auch besser. Und die optimale Versorgungsform scheint nach dem gegenwärtigen Stand des Wissens ein Darmzentrum zu sein. Ich kann-

te die Zertifizierung des 1. Deutschen Darmzentrums in Bochum im Januar 2006 miterleben im Darmzentrum-Ruhr, wo ich seinerzeit leitender Oberarzt war und kurz darauf zum Chefarzt in Hildesheim ernannt wurde. Ich bin davon überzeugt, dass mit dieser Zertifizierung Maßstäbe in deutscher Gründlichkeit gesetzt wurden.

**Zum Thema Darmkrebs** zu informieren, ist Ihnen in der Vergangenheit ein großes Anliegen gewesen. Haben Sie bereits Ideen oder Ansätze, dieses Thema der Bevölkerung im Heidekreis näher zu bringen?

#### Veranstaltungstipp:

Im Darmkrebsmonat März lädt das Heidekreis-Klinikum am

#### **3. März 2018 ab 10 Uhr am Standort Walsrode**

zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Darmkrebs – Vorsorge, Untersuchung, Behandlung – ein.

(Am gleichen Tag findet auch der Tag der offenen Tür im Gesundheitszentrum statt.)

„ Der Monat März ist traditionell der Darmkrebsmonat. Ich möchte im März im Heidekreis ein Darmmodell mieten und die Entstehung von Darmkrebs erklären. Darmkrebs ist vermeidbar, sofern die Vorsorge in Anspruch genommen wird. Das ist die Darmspiegelung ab dem 55. Lebensjahr oder auch eher bei Darmblutung oder Beschwerden. Öffentlichkeitsarbeit ist in der Prävention eminent wichtig. Und natürlich ist es mein Ziel, durch Vorsorge, die auch wirklich in Anspruch genommen wird, und durch eine gute Behandlung vor Ort die Erkrankungsraten im Heidekreis für Darmkrebs unter den Bundesdurchschnitt zu senken. „Wer im Heidekreis lebt, lebt gesund und länger“, wäre für mich eine schöne Vision.

**Welche zentrale Botschaft** möchten Sie den Bürgerinnen und Bürgern im Heidekreis mit auf den Weg geben?

„ Ich würde sehr gerne einen Beitrag leisten, die Lebensqualität im Heidekreis zu steigern durch eine gute medizinische Versorgung, auf die man vertrauen kann, weil sie menschlich und qualitativ gut ist. Wenn es mir gelingt, dass die überwiegende Mehrzahl der Patienten mit Stolz und Freude über „ihr/sein Krankenhaus“ spricht, denkt und handelt, habe ich mein Ziel erreicht. Das setzt aber auch voraus, dass jeder eine Verpflichtung bei sich sieht, sich für sein Krankenhaus vor Ort einzusetzen. Ein Krankenhaus ist ein Ort des Zusammenkommens aller Menschen einer Region. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind für alle Kliniken sehr schwierig. Aber man ist im Heidekreis in der günstigen Situation, keine Investoren-Interessen mit bedienen zu müssen. Die Gemeinnützigkeit der Einrichtung muss unbedingt als Chance verstanden werden. Es gilt, ein Privileg zu verteidigen.

**Gibt es etwas zu Ihrer Person**, das Sie uns aus Ihrem privaten Bereich preisgeben möchten?

„ Ich bin in erster Ehe seit 22 Jahren verheiratet und Vater von 5 Söhnen im Alter von 5 bis 17 Jahren. Meine Frau ist ebenfalls Ärztin, Hausärztin in Teilzeitanstellung. Natürlich habe ich sie in Göttingen auf der gastroenterologischen Station kennengelernt. Ich war Assistent, meine Ehefrau Famulantin. Sie versteckte sich so hinter dem leitenden Stationsarzt, dass ich sie nicht begrüßte auf der Station. Sie empfand das als persönlich abweisend von mir. Ich konnte aber alles klären. Heidi ist mein erster Sechser im Lotto, Ferdinand, Jakob, Fredrik, Viktor und Vincent der zweite bis sechste. Ich bin ein Familiemensch und Eintracht Braunschweig-Fan – für immer!

# Ambulante Physiotherapie -

Welche Möglichkeiten bieten die Standorte?

Neben den stationären Therapien bieten wir zahlreiche ambulante Behandlungen an beiden Standorten sowie Präventionsangebote in Walsrode an, die zur Genesung beitragen - auch nach der Entlassung aus dem Heidekreis-Klinikum.

Die Physiotherapie ist heute aus dem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken, denn sie umfasst zahlreiche Behandlungs- und Vorsorgemaßnahmen. In Form von Bewegungstherapien und physikalischen Therapien wird die therapeutische Wirkung von Massagen, Wasser, Wärme, Kälte und Stromimpulsen genutzt. Ziel der Behandlung ist es, durch spezielle Techniken Einschränkungen der Körperfunktionen zu vermeiden, zu verbessern oder zu beseitigen. Die Anwendung verschiedener aktiver und passiver Behandlungsformen kann beim Menschen Schmerzen be-

seitigen, gesunde Bewegungsabläufe oder auch Ersatzfunktionen wiederherstellen, unausgewogene Muskelverhältnisse ausgleichen und bei Kindern eine physiologische Entwicklung fördern. Physiotherapie gibt dem Patienten ein Handwerkszeug mit auf den Weg, aktiv und selbstständig den Heilungsprozess zu unterstützen, fortzuführen und erneuten Problemen vorzubeugen. Daher werden physiotherapeutische Verfahren in der Prävention, kurativen Medizin, Rehabilitation sowie in der Palliativmedizin angewendet.



**Physiotherapie Soltau**  
*Leitung: Klaus Vedder*  
Oeninger Weg 30, 29614 Soltau  
Tel.: 05191 602-3500  
klaus.vedder@heidekreis-klinikum.de  
Termine nach Vereinbarung



**Physiotherapie Walsrode**  
*Leitung: Norbert von Komorski*  
Robert-Koch-Str. 4, 29664 Walsrode  
Tel.: 05161 602-1500  
norbert.komorski@heidekreis-klinikum.de  
Termine nach Vereinbarung

## Standorte Soltau und Walsrode

# Gerätegestützte Krankengymnastik

Die gerätegestützte Krankengymnastik, auch KG an Geräten genannt, ist eine aktive Behandlung in der Physiotherapie. Dabei kommen unter anderem medizinische Geräte und Zugapparate zum Einsatz.

Das Ziel dieser Therapie ist die Kräftigung des Stütz- und Bewegungsapparates, die Verbesserung der Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination. Mit Hilfe dieser Therapie können Patienten nach Operationen und Verletzungen sowie Patienten mit Fehlhaltungen oder anderen orthopädischen Einschränkungen schnell wieder fit und leistungsfähig werden. Auch das Herz-Kreislauf-System wird unter Aufsicht, vorsichtig dosiert, trainiert. Die gerätegestützte Krankengymnastik kann auch präventiv zur Vermeidung von Fehlhaltungen zum Einsatz kommen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der ambulanten Rehabilitation und Nachsorge nach einer stationären Rehabilitationsmaßnahme. Sie dient der langfristigen Schmerzreduzierung unter anderem auch bei Rückenbeschwerden.

Nach der Befundaufnahme durch die speziell geschulten Therapeuten erfolgt die Erarbeitung eines individuellen Behandlungsplanes unter Berücksichtigung des Krankheitsbildes und der persönlichen Ziele des Patienten.

Die Belastungen der funktionellen Bewegungsabläufe werden regelmäßig angepasst, um den Patienten optimal auf den Alltag, den Beruf, das Hobby und den Sport vorzubereiten.



## Standorte Soltau und Walsrode

# Manuelle Lymphdrainage

Die manuelle Lymphdrainage ist eine Form der physikalischen Therapie und Bestandteil der komplexen Entstauungstherapie. Sie dient dazu, die angestaute Körperflüssigkeit, auch Lymphe genannt, im Gewebe anzuregen und über die Lymphknoten abzutragen.

Zur Anwendung kommt diese Form der Therapie meist nach Tumor- oder Lymphknotenentfernungen. Auch entstandene Schwellungen nach Traumata oder Operationen können durch eine manuelle Lymphdrainage behandelt werden. Durch den Abbau der Schwellung wirkt sie schmerzlindernd. Nach Verletzungen fördert sie die Wiederherstellung der Beweglichkeit. Die Lymphdrainage wird mit weichen Grifftechniken durchgeführt und vom Patienten als sehr angenehm empfunden.

Die Physiotherapie im Heidekreis-Klinikum versorgt die Patienten nach einem stationären Aufenthalt oder einer ambulanten Operation nahtlos weiter. Hier ein Überblick zu den Leistungen:

**Standorte Soltau und Walsrode**

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath für Erwachsene
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Gerätegestützte Gymnastik
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Therapie
- Therapie nach McKenzie
- Faszien- und Distorsionsmodell (FDM)
- Atemtherapie
- Massagen (klassische Massage, Bindegewebsmassage)
- Lymphdrainagen
- Fangopackung und Heißluft
- Eisbehandlung
- Elektrotherapie
- Ultraschall

**Standort Soltau**

- Ergotherapie und Logopädie  
Als stationäre Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der Altersmedizin (Geriatric) und Schlaganfallstation (Stroke Unit)
- Wirbel- und Gelenktherapie nach Dorn
- Paraffinbad
- Kinesio-Taping

**Standort Walsrode**

- Krankengymnastik nach Bobath für Kinder
- Schmerztherapie nach Hockenholz

Weitere Behandlungen auf Anfrage.

**Standorte Soltau und Walsrode**

## Manuelle Therapie

Die Manuelle Therapie ist eine Spezialisierung innerhalb der Physiotherapie zur Untersuchung und Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungsapparates. Im Zentrum steht die Untersuchung des Patienten, die zu einer physiotherapeutischen Diagnose führt. Aus ihr ergibt sich die Behandlung mit spezifischen Techniken für das Gelenk-, Muskel- und Nervensystem. Die Manuelle Therapie bedient sich sowohl passiver Techniken als auch aktiver Übungen. Ziel des Behandlungskonzeptes ist es, eine Wiederherstellung des Zusammenspiels zwischen Gelenken, Muskeln und Nerven zu erzielen.



**Standort Walsrode**



**Standorte Soltau und Walsrode**

## Atemtherapie

Die Atmung ist die einzige unwillkürliche Organfunktion, die man selbst beeinflussen kann. Bei der Atemtherapie wird dem Patienten die Atmung durch entsprechende Übungen ins Bewusstsein gebracht. Je nach Krankheitsbild der Lunge und des Stimmapparates kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Die Einatmung wird vertieft, Sekret wird gelöst, atemhemmende Widerstände abgebaut, die Atembewegung gefördert, die Atemmuskulatur gekräftigt, das Zwerchfell aktiviert und vieles mehr. Eine gute Atmung mit physiologischen Atembewegungen erhöht die allgemeine Fitness und Leistungsfähigkeit.

## Kinder-Bobath-Konzept

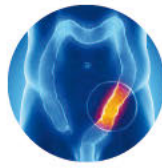
Angeborene oder frühkindlich-erworbene Bewegungsstörungen, die auf einer neurologischen Funktionsstörung beruhen (zerebrale Bewegungsstörung), können mithilfe des Kinder-Bobath-Konzeptes behandelt werden. Die genetisch bedingten Behinderungen und die erworbenen sensomotorischen Störungen der betroffenen Kinder können – eine gute Befunderhebung und ständige Beobachtung des Kindes vorausgesetzt – durch drei Techniken behandelt werden: Stimulation, Inhibition (Hemmung), Fazilitation (Bahnung). Die drei Techniken greifen eng ineinander und bedeuten, dass eine Bewegung bewusst eingeleitet wird, dabei eine Hemmung des gewohnten Bewegungsmuster erfolgt, um ein bewusst physiologisch gewolltes Bewegungsmuster zu verinnerlichen. Eine wichtige Voraussetzung, um die Variationen der Bewegungsmuster zu erkennen, ist dabei eine gute Bewegungsanalyse einer normalen sensomotorischen Entwicklung.

# Themen *vorschau*

In unserer nächsten Ausgabe im März 2018 erwarten Sie die Themen:



• Psychiatrische Tageskliniken Soltau und Walsrode



• Darmkrebs – Vorsorge, Untersuchung, Behandlung



• Palliativmedizin – 10 Jahre Palliativstation

## Unsere Veranstaltungstipps

### Rund um das Thema Geburt 2018

- Infoabende für werdende Eltern  
08.01. | 30.01. | 05.02. | 27.02. | 05.03. | 27.03.
- „Die ersten Tage nach der Geburt – Ein guter Start im Heidekreis-Klinikum“:  
18.01. | 15.02. | 15.03.

Ort: Seminarraum im Gesundheitszentrum am Heidekreis-Klinikum Walsrode (Saarstraße 16), Beginn ist jeweils um 19 Uhr

### Tag der offenen Tür

Gesundheitszentrum Walsrode (Saarstraße 16)  
am 03.03.2018 von 10 bis 16 Uhr

### Aktionstag Darmkrebs – Vorsorge, Untersuchung, Behandlung

(in der Eingangshalle des Heidekreis-Klinikums Walsrode)  
am 03.03.2018 von 10 bis 16 Uhr

## Unsere wichtigsten Adressen:

Für Ihre Rückmeldungen zum Magazin an unsere Redaktion:  
[redaktion@heidekreis-klinikum.de](mailto:redaktion@heidekreis-klinikum.de)

Nutzen Sie unser Lob- und Beschwerdemanagement, um neben Ihren positiven Rückmeldungen auch Ihre negativen Eindrücke oder Erfahrungen mit dem Heidekreis-Klinikum an uns weiterzugeben:  
[beschwerdemanagement@heidekreis-klinikum.de](mailto:beschwerdemanagement@heidekreis-klinikum.de)

## Wichtige Links

Ausführliche Informationen:  
[www.heidekreis-klinikum.de](http://www.heidekreis-klinikum.de)

Jobs & Perspektiven:  
[www.heidekreis-klinikum.de/karriereportal](http://www.heidekreis-klinikum.de/karriereportal)

Körperkompass:  
[www.heidekreis-klinikum.de/koerperkompass](http://www.heidekreis-klinikum.de/koerperkompass)

Faltblätter der Abteilungen und Bereiche:  
[www.heidekreis-klinikum.de/Info-und-Aktuelles/Downloads](http://www.heidekreis-klinikum.de/Info-und-Aktuelles/Downloads)

## Lösungswort der letzten Ausgabe: **MEDIKATION**

Hauptstadt der Türkei	Salz der Borsäure	natürliche Begabung	Abk.: Deutsches Rotes Kreuz	Verbindung zw. Muskel u. Knochen	ein Körperteil	samtartiges Gewebe	Erbfaktor	Exzentriker, Fanatiker	anhänglich	Autoabgasreiner (Kurzw.)
US-Basketball Liga		Notvorrat, Rücklage		3			Ostseebad bei Wismar			4
heftiger Krampf		6	Flüsschen in Baden		Segelkommando	1		Med.: geistig behindert	Verkaufsstelle	
schweiz. Flächenmaß			an dieser Stelle	Sinnesorgan		Quantum, Anzahl	asiat. Völkergruppe	Med.: Erwachsene		9
Grenzgebiet						ehem. dt. Boxer (Sven)			unbest. span. Artikel	Himmelsrichtung
ein Werk Heines ("... Troll")		8	Meeres-säugetier				5	Verhältniswort	Überbegriff für Kampfsportarten	
						grob, ungehobelt		2	span. weibl. Vorname	
						Vortäuscher von Krankheiten				7

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein USB-Stick im Kreditkartenformat (32 GB) verlost.

### Einsendeschluss ist der 28. Februar 2018

Senden Sie das Lösungswort unter Angabe Ihres Namens und vollständiger Adresse per Post an Heidekreis-Klinikum Walsrode – Redaktion, Robert-Koch-Str. 4, 29664 Walsrode oder per E-Mail an [redaktion@heidekreis-klinikum.de](mailto:redaktion@heidekreis-klinikum.de).

Die Auflösung finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.